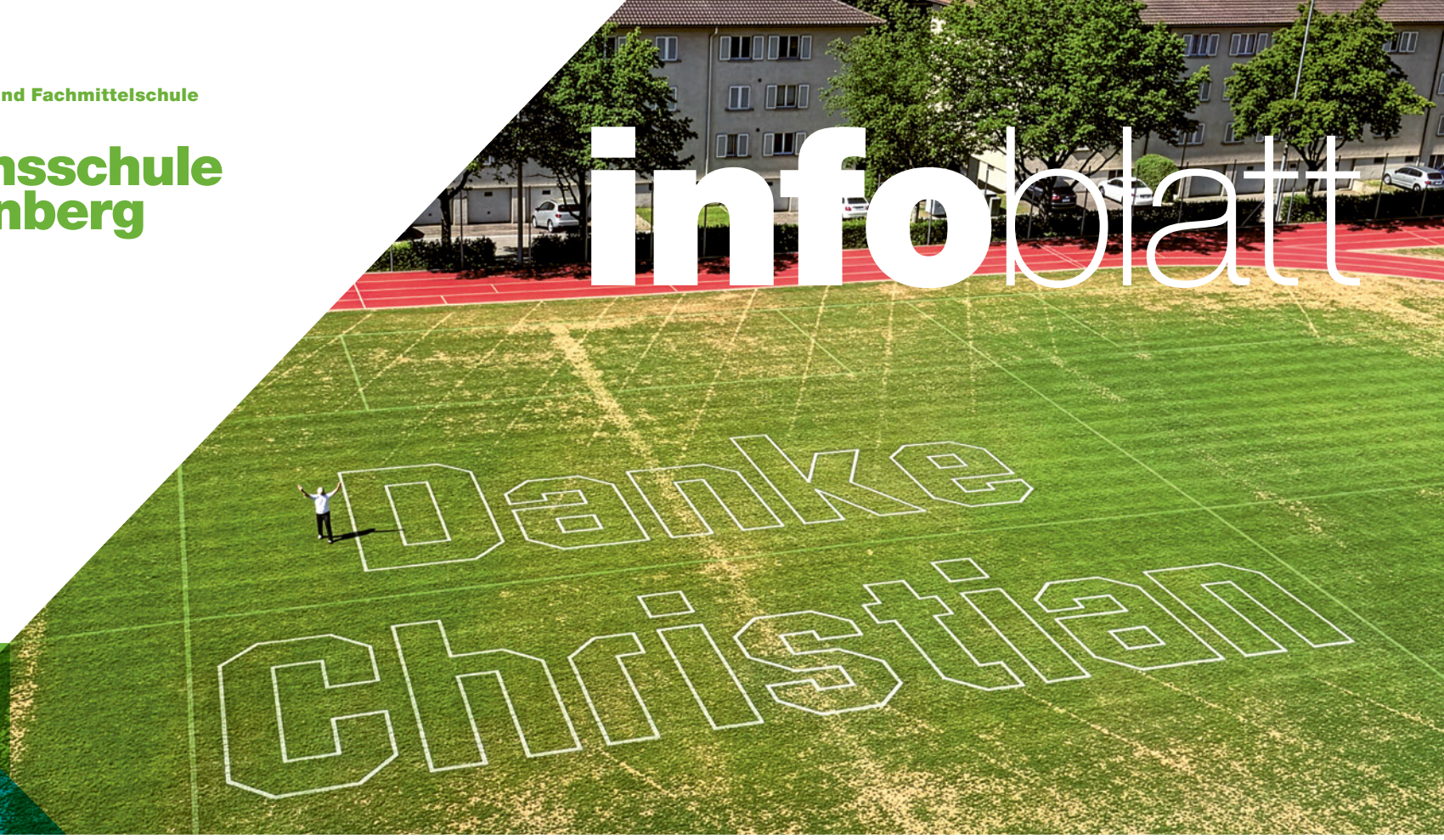
Langgymnasium und Fachmittelschule Winterthur

# Kantonsschule Rychenberg

# infoblatt




**August**
2026

## Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Ein spannendes Schuljahr steht am Rychenberg bevor. Für zahlreiche grössere Veränderungen sind die Weichen bereits gestellt. Auf uns warten Konkretisierungen und die Umsetzung.

Im Juni hat der Zürcher Regierungsrat der Kantonsschule Rychenberg den Auftrag erteilt, K+S-Klassen (Kunst und Sport) aufzubauen – in der FMS sowie im Unter- und Obergymnasium. Ab dem Schuljahr 2029/2030 starten wir mit je einer Klasse pro Abteilung und ergänzen damit das bestehende Angebot des K+S-Gymnasiums Rämibühl in Zürich. Bei der K+S-FMS handelt es sich schweizweit sogar um ein Pilotprojekt.

Ebenfalls im Juni wurden durch den Bildungsrat die Rahmenbedingungen für die Maturitätsreform WEGM festgelegt. Im Kanton Zürich werden die bisherigen Profile durch neue Schwerpunktfächer ersetzt. Die Kantonsschule Rychenberg erhält neu – ergänzend zu unseren bisherigen sprachlichen Ausprägungen und PPP (Philosophie / Pädagogik / Psychologie) – je ein naturwissenschaftliches und ein geistes- und sozialwissenschaftliches Schwerpunktfach: «Naturgesetze und mathematische Strukturen» sowie «Geopolitik». Damit werden wir das Angebot für unsere Schülerinnen und Schüler vielfältiger gestalten können. Bis zum Start im Sommer 2029 gilt es nun, den schulischen Rahmen anzupassen und die Lehrpläne neu zu formulieren.

Als dritte grosse Veränderung bahnt sich die Gesamtinstandsetzung von mehreren Gebäuden unseres Campus an: Voraussichtlich ab Sommer 2027 wird der naturwissenschaftliche Trakt vorübergehend ins Provisorium an der Stadthausstrasse ausgelagert. Danach folgen in weiteren Schritten der Spezialzimmertrakt (BG und Geografie) sowie das Hauptgebäude. Die Planungen für diese Arbeiten nehmen nun nochmals deutlich an Fahrt auf. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten.

Und nicht zuletzt können Sie diesem Infoblatt entnehmen, dass die Schule auch personell in Bewegung bleibt: Wir verabschieden unseren langjährigen Rektor Christian Sommer und neue Gesichter ergänzen das bewährte Team. Weitere Neuerungen betreffen den schulischen Alltag: So geht das Projekt «Klimaschule» in sein letztes Jahr und führt hoffentlich zur Verleihung des Labels, die Talentshow hat neue Impulse gesetzt, der Projektunterricht im Untergymnasium startet in die zweite Runde zum Thema «Bewegung» … Und mit dem Start ins neue Schuljahr dürfen wir wiederum die Schülerinnen und Schüler unserer neuen 1. Klassen – elf im Untergymi und fünf in der FMS – begrüssen und in unsere Schulgemeinschaft aufnehmen.

Wir wünschen allen ein spannendes und erfolgreiches Herbstsemester!

Herzliche Grüsse
Die Schulleitung

Rektor Felix Ziegler
Prorektorin Nadja Regenscheit
Prorektor Cyril Caspar
Prorektor Sandro Fehr

## Adieu Rychenberg – nach 52 Jahren!

**Mit der Maturitätsfeier 2026 ging am Rychenberg eine aussergewöhnliche Ära zu Ende: Nach insgesamt 52 Jahren Verbundenheit mit unserer Schule wurde Rektor Christian Sommer in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.**

Christian Sommers Geschichte am Rychenberg begann im Frühjahr 1974 als «Schlumpf» im Untergymi. Während sechseinhalb Jahren drückte er hier die Schulbank, bevor ihn Studium und Berufsleben zunächst an andere Orte führten. Nach dem Abschluss in Anglistik und Germanistik an der Uni Zürich unterrichtete er an verschiedenen Zürcher Gymnasien. Besonders prägend waren seine 21 Jahre am Realgymnasium Rämibühl, wo er als Englischlehrer, Stundenplaner, Fachvorstand und Schulleiter wertvolle Erfahrungen sammelte.

Nachdem er während acht Jahren das Rychenberg als Vater zweier Kinder aus Elternsicht erlebt hatte, kehrte Christian Sommer 2012 an seine ehemalige Schule zurück. Knapp drei Jahre später übernahm er das Rektorat und führte die Schule während elfeinhalb Jahren mit grossem Engagement, Weitblick und sicherer Hand.

In seine Amtszeit fielen zahlreiche Herausforderungen. Besonders in Erinnerung bleibt die Corona-Pandemie, die die Schulen vor nie dagewesene Aufgaben stellte. Gleichzeitig engagierte sich Christian Sommer weit über die eigene Schule hinaus, unter anderem an der Schnittstelle zwischen Volksschule und Gymnasium (VSGym) sowie in verschiedenen kantonalen Gremien.

Wer ihn erlebte, weiss jedoch: Er war nie bloss Verwalter des Bestehenden. Stets richtete er den Blick auch nach vorne. Sein wohl sichtbarstes Vermächtnis werden die neuen Klassen «Kunst und Sport Rychenberg» (K+S) sein: Sowohl in der FMS als auch im Unter- und Obergymi sollen diese im Sommer 2029 starten. Mit Beharrlichkeit, Überzeugungskraft und einem breiten Netzwerk trieb er diese Idee voran und leistete entscheidende Beiträge dazu, dass das Projekt kurz vor seinem Abschied definitiv bewilligt wurde.

Trotz allen strategischen und organisatorischen Erfolgen blieb Christian Sommer vor allem eines: ein nahbarer, kollegialer und menschlicher Rektor. Seine Bürotür stand offen, sein grosser Erfahrungsschatz war für Kolleginnen und Kollegen sowie Mitarbeitende jederzeit zugänglich. Viele schätzten seinen Humor und seine Fähigkeit, auch in anspruchsvollen Situationen die Leichtigkeit nicht zu verlieren.

Christian und Beatrice Sommer (Bildmitte) mit den Schulleitungsmitgliedern und Evelyn Schertler Kaufmann (rechts), Präsidentin der Schulkommission.

Legendär waren zudem seine Auftritte am letzten Schultag der Abschlussklassen. Ob als englischer Kapitän, Revolutionär, Götterbote, Hippie oder zuletzt im farbigen Leopardenkostüm auf dem Laufsteg – Christian Sommer machte fast jeden Spass mit und bewies dabei bemerkenswerte Selbstironie.

Mit seinem Abschied verliert die Kantonsschule Rychenberg nicht nur einen erfahrenen Rektor, sondern auch einen Menschen, der die Schule über Jahrzehnte geprägt hat. Er hinterlässt eine starke Schule, neue Perspektiven für die Zukunft und viele schöne Erinnerungen.

**Lieber Christian, herzlichen Dank für alles!** Zr

Christian Sommers letzte Schritte als Rektor, auf der Stadthaus-Treppe.

## Inhalt


Neugierig bleiben & Aller Anfang ist … leicht! | Neu am Rychenberg | Prämierungen Fachmaturität | Aktionswoche Klimaschule | «The Golden Rychenburger» | Auslandspraktikum Irland & Schüleraustausch mit Bulle

# Neugierig bleiben

**Mit dem Schuljahr 2026/2027 wird Felix Ziegler neuer Rektor der Kantonsschule Rychenberg. Sein bisheriges Amt als Prorektor gibt er an Cyril Caspar weiter. Gemeinsam denken sie über Schulleitungsaufgaben und die Chancen der Veränderung nach.**

**Felix Ziegler** (links) verbrachte seine Jugend- und Schulzeit in Landquart und Chur. Die Umweltthemen der 1980er-Jahre haben ihn dazu bewogen, an der ETH Zürich Umweltnaturwissenschaften zu studieren und sich in Chemie zu spezialisieren. Es folgten ein Doktorat und einige Jahre in der Forschung, bis ihn die Aussicht lockte, als Mittelschullehrer auf seinen früheren Erfahrungen in der Jugendarbeit aufzubauen. Nach dem Höheren Lehramt und ersten Berufsjahren als Chemielehrer kam Felix Ziegler 2003 ans Rychenberg. 2014 wurde er Prorektor und Jahrgangsbetreuer für die Oberstufenklassen.

**Cyril Caspar** (rechts) wurde in Toronto geboren, wuchs danach mehrheitlich in der Schweiz auf. Den Bezug zu Nordamerika vertiefte er allerdings als Zwölfjähriger während eines Auslandsaufenthalts seiner Familie und später mit einem Studium in Anglistik und Theologie, das ihn von der Universität Zürich über Toronto nach Tallahassee im Norden Floridas führte. Wieder nach Zürich zurückgekehrt, schloss er 2016 die Ausbildung zum Mittelschullehrer ab und 2018 seine Dissertation in englischer Literaturwissenschaft. An der Kantonsschule Rychenberg unterrichtet er seit 2014.

**Für euch beide steht ein spannender Rollenwechsel an. Was motiviert euch, neue Aufgaben zu übernehmen?**

**Felix Ziegler** Im Zentrum steht für mich die Freude, die mich schon als Prorektor begleitet hat. Auch wenn wir es in der Schulleitung manchmal mit schwierigen Situationen zu tun haben: Es ist bereichernd, zu beraten und Hilfestellung zu bieten, sodass es auf dem eingeschlagenen Weg nach ein paar Schlenkern wieder läuft. Auch die Schule entwickelt sich stets weiter. In einer bewegten Zeit die Gesamtverantwortung zu übernehmen, mich einzubringen und mitzugestalten, darauf freue ich mich – nicht zuletzt dank dem Kollegium, das mir von Anfang an signalisiert hat, dass es hinter mir steht und mich als Rektor sieht.

**Cyril Caspar** Die nächsten Jahre werden uns einiges an Flexibilität abverlangen. Da finde ich es wichtig, dass sich Personen in der Schulleitung engagieren, die gut vernetzt sind und die Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler und Lehrpersonen kennen. Nach zwölf Jahren als Englisch- und Klassenlehrer bin ich sehr motiviert, dieses Wissen in die Schulleitung zu tragen.

**Welche Themen werden euch in der nächsten Zeit beschäftigen?**

**F. Z.** Die Instandsetzung der Schulanlage und die Umstrukturierung des Schwerpunktangebots. Es braucht eine grundsätzliche Offenheit für Veränderungen, damit wir das, was auf uns zukommt, als Chance sehen und nicht einfach bei dem stehen bleiben, was wir immer schon gemacht haben.

**C. C.** Während der Umbauphase am Rychenberg werden wir teilweise auf verschiedene Standorte verteilt sein. Ein zentrales Thema ist daher auch die schulische Identität, die ein Zugehörigkeitsgefühl schafft. Die Arbeitsgruppe Schulkultur und die Schülerorganisation sind diesbezüglich bereits sehr aktiv, und es wird Aufgabe der Schulleitung sein, weiter in die Richtung eines gemeinschaftlichen Miteinanders zu schreiten.

**F. Z.** Die Schulgemeinschaft verändert sich in den nächsten Jahren ja ebenfalls stark. Wir werden zusätzlich zum Langgymnasium und zur FMS auch zu einem Kurzgymi mit Schülerinnen und Schülern, die wir aus der Sek aufnehmen. Zudem bilden wir im Schuljahr 2029/2030 erstmals K+S-Klassen und geben Jugendlichen die Möglichkeit, neben dem schulischen auch ein intensives sportliches oder künstlerisches Programm zu durchlaufen. Es wird für uns alle eine Chance sein, den Fokus zu weiten und zu sehen, dass es auch noch etwas anderes gibt neben dem Unterricht, den wir hier in der Schule haben.

**Eine grosse, vielfältige Schulgemeinschaft – was ist da wichtig?**

**C. C.** Wir müssen Gefässe ins Leben rufen, mit denen die Schulkultur gefördert wird. Ich denke an Anlässe, bei denen wir zusammenkommen und einen Rychenberg-Spirit pflegen. Ergänzt durch weitere Ideen wie zum Beispiel den Rychenberg-Hoodie der SO!

**F. Z.** Innerhalb der Gemeinschaft versuchen wir immer auch, die einzelnen Menschen zu sehen: Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Mitarbeitende mit ihrer ganzen Biografie, wie sie hierherkommen und wieder weitergehen – und einen grossen Teil des Tages hier verbringen.

**C. C.** Wenn es den Menschen gut geht, ist das ja auch die beste Voraussetzung für eine fruchtbare Zusammenarbeit, ein fruchtbares Lernklima.

**F. Z.** Manchmal stelle ich mir vor, wie viel der Frontalkortex von Schülerinnen und Schülern im 45-Minuten-Stakkato des Schulalltags leistet ... Dass er sich auf Empfang stellt, wenn sie das Schulzimmer betreten, geschieht aber nicht automatisch. Diese Bereitschaft muss in jeder Lektion wieder neu erreicht werden. Die Lernenden müssen merken, dass es um etwas geht, was sie betrifft, was spannend ist.

**C. C.** Fast immer schlummert irgendwo eine Neugier. Man muss sie nur manchmal wecken und reaktivieren.

**... ein Kriterium für gelingenden Unterricht?**

**C. C.** Ja, guter Unterricht motiviert Schülerinnen und Schüler, an einem Thema dranzubleiben. Es geht um eine Befähigung, sich auch selbst etwas anzueignen und vielleicht sogar in der Freizeit weiter darüber nachzudenken.

**F. Z.** Und dafür brauchen wir Lehrpersonen, die in ihrem Fach gut angesiedelt sind und über ein breites Repertoire verfügen. Aber wir brauchen auch Lehrpersonen, die auf die Schülerinnen und Schüler zugehen, mit ihnen in Beziehung treten und ihnen etwas zutrauen.

**Wie möchtet ihr selbst für die Schülerinnen und Schüler erreichbar sein?**

**F. Z.** Mit meinem Wechsel ins Rektorat ist leider verbunden, dass ich die Jahrgangsbetreuung abgebe. Aber ich werde auch in der neuen Rolle Gelegenheiten erhalten, den Klassen zu begegnen. Soweit es möglich ist, werde ich weiterhin das Signal der offenen Tür pflegen.

**C. C.** Es ist mir bewusst, dass die Hemmschwelle, zur Schulleitung zu gehen, hoch sein kann. Ich versuche, sie möglichst tiefzuhalten, indem ich den Schülerinnen und Schülern als Mensch begegne. Meine eigene Schulzeit war auch nicht immer einfach, aber als beim Maturaufsatz das Thema lautete «Wie geht es dir?», durfte ich zufrieden und fundiert eine positive Antwort formulieren. Das wünsche ich auch unseren Absolventinnen und Absolventen in der FMS und am Gymi. Dass sie irgendwann schreiben können: «Ja, es geht mir gut, und ich schaue dem, was kommt, positiv entgegen.»

**Und zum Schluss: Was wollt ihr auf den Weg ins neue Schuljahr mitgeben?**

**F. Z.** Behaltet eure Freude und Neugier …

**C. C.** … das gilt für Schülerinnen und Schüler und für uns alle. Vielleicht wird man überrascht, von sich selbst oder von jemand anderem. Wo Neugier ist, kann etwas werden.

PiFr

V.o.n.u.: Ein Willkommensbanner entsteht. Maskottchen (Bild Laurin Strebel, 4dG).

# Aller Anfang ist … leicht!

Für die neuen 1. Klässlerinnen und 1. Klässler in Gymi und FMS beginnt ein spannender neuer Lebensabschnitt: Sie wechseln von ihrem kleinen Schulhaus mit seinen bekannten Lehrpersonen an unseren grossen Campus, kommen in eine ihnen unbekannte Klasse und dürfen neue Fächer und Lerninhalte kennenlernen. Damit dieser Übergang ein wenig leichter fällt, engagiert sich die Schulkulturgruppe des Rychenbergs für einen positiven Schuljahresbeginn. Schon von Weitem erkennt man die bunten Banner vor den jeweiligen Klassenzimmern der 1. Klassen, die diese fröhlich willkommen heissen. Sie werden von ihren jeweiligen Vorgängerinnen und Vorgängern liebevoll im BG-Unterricht gestaltet. So werden die Schülerinnen und Schüler zwei Wochen lang von guten Wünschen und Willkommensgrüssen auf ihrem Weg ins Hauptgebäude begleitet.

Damit sich die Unterstufe die handyfreie Pausenzeit unterhaltsam vertreiben kann, haben sich die Mitglieder der Schulkulturgruppe ebenfalls etwas einfallen lassen. In den Klassenzimmern der 1. Klassen findet sich jeweils eine frei zugängliche Kiste mit Gesellschaftsspielen. Ergänzend dazu ist auch eine für alle anderen Schülerinnen und Schüler gefüllte Box angedacht. Im Sommer sind die Pingpongtische beliebte Anlaufstellen oder das Schulhaus und der Pausenhof werden für Versteck- und Fangspiele jeglicher Art genutzt.

Auch die «alten Hasen», also die je nach Profil neu zusammengesetzten 3. Klassen des Gymnasiums und 5. Klassen der FMS, haben Unterstützung auf ihrem Weg zum Abschluss. Jede Klasse bekommt ein Maskottchen in Plüschform geschenkt, das sie auf Ausflüge und Reisen begleitet und als Fotomodell dienen darf. Es wohnt jeweils im Unterrichtszimmer der Klassenlehrperson und kann bei Bedarf geholt werden, damit es mit seiner Klasse unterhaltsame Abenteuer erleben kann. Dazu gibt es ein Briefchen mit Grüssen und Insidertipps der jeweils vorangegangenen Klasse.

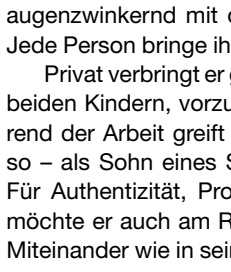
Um neuen und bisherigen Lehrpersonen ein zwangloses Beisammensein zu ermöglichen, wurde die Sommer- und Winterteilete ins Leben gerufen. Dabei bringen alle Teilnehmenden einmal im August und einmal im Februar etwas mit für das gemeinsame Buffet und haben so bei Speis und Trank die Gelegenheit, sich im gemütlichen Rahmen auszutauschen.

Wir sind gespannt auf weitere Projekte der Schulkulturgruppe und bedanken uns für ihr Engagement, das unser aller Leben am Rychenberg noch schöner gestaltet und den Zusammenhalt stärkt.

FeJu

# Neu am Rychenberg

In den folgenden Porträts erzählen Emmanuele Costanzo und Klaus Klink von ihrem beruflichen Weg, ihrem ersten Jahr am Rychenberg und dem, was ihnen in ihrer Arbeit besonders wichtig ist. Dass beide dabei gerne zur Kaffeetasse greifen, ist nur eine von mehreren Gemeinsamkeiten.



Seit dem 1. September 2025 verstärkt **Emmanuele Costanzo** das Sekretariatsteam als Sekretariatsleiter. Für ihn gehören Struktur, Professionalität und Menschlichkeit zusammen.

Vor seinem Wechsel ans Rychenberg war er als Gemeindeschreiber im Thurgau tätig. Davor arbeitete er bereits mehrere Jahre an Schulen – zunächst als Sachbearbeiter, später als Leiter eines Sekretariatsteams. Die Rückkehr in den Bildungsbereich war deshalb eine bewusste Entscheidung. Auch privat verbindet ihn etwas mit der Schule: Seine Frau lernte er einst dort kennen.

Die Einarbeitung am Rychenberg beschreibt er als sehr professionell und wertschätzend. Derzeit steht für ihn das Kennenlernen der schulischen Abläufe im Vordergrund. Gleichzeitig unterstützt er Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und das Team im Alltag und begleitet vielfältige administrative Prozesse. Besonders intensiv sind die Monate rund um die Aufnahme- und Abschlussprüfungen. Auf diese anspruchsvollen Phasen freut er sich jedoch.

Für seine Aufgabe sind neben Organisation vor allem soziale Kompetenzen wichtig. Veränderungen bräuchten Zeit und gegenseitiges Verständnis, sagt er. Neben digitalen Listen gehören auch Post-it-Zettel zu seinem Arbeitsalltag. Besonders in Erinnerung geblieben ist ihm einer mit einem gezeichneten Sünneli darauf, den er einer weinenden Schülerin als Aufmunterung schenkte. Auf die Frage, welche TV-Serie ihn an das Sekretariat erinnere, muss Emmanuele schmunzeln. Einerseits denkt er an «Wer ist hier der Boss?» – wegen der Mischung aus Demut und Tüchtigkeit. Andererseits vergleicht er es augenzwinkernd mit dem Marvel Cinematic Universe: Jede Person bringe ihre eigene Superkraft mit.

Privat verbringt er gerne Zeit mit seiner Frau und den beiden Kindern, vorzugsweise aktiv in der Natur. Während der Arbeit greift er am liebsten zu einem Espresso – als Sohn eines Sizilianers selbstverständlich pur. Für Authentizität, Professionalität und Menschlichkeit möchte er auch am Rychenberg stehen – im täglichen Miteinander wie in seiner Arbeit.

Seit dem 1. September 2025 ist **Klaus Klink** Leiter IT am Rychenberg. Gemeinsam mit seinem Team sorgt er dafür, dass die technische Infrastruktur der Schule zuverlässig funktioniert – von Netzwerken und Servern bis hin zum täglichen Support für Lehrpersonen, Verwaltung sowie Schülerinnen und Schüler.

Vor seinem Wechsel ans Rychenberg war er in verschiedenen technischen und leitenden Funktionen in der Privatwirtschaft tätig. Eine wichtige Station war zudem das Rechtsmedizinische Institut der Universität Zürich, wo er seinen beruflichen Einstieg in der Schweiz fand. Am Rychenberg reizten ihn insbesondere die kurzen Entscheidungswege, das kleinere Team und der direkte Kontakt zu den Menschen, die die Dienstleistungen des IT-Supports in Anspruch nehmen. Sein Arbeitsalltag ist äusserst vielfältig – genau das macht für ihn den Reiz der Aufgabe aus. Neben dem täglichen Support, etwa beim Austausch eines defekten Apple-Pencils oder bei Softwareproblemen auf Schülergeräten, gehören auch der Unterhalt der Infrastruktur, die Umsetzung von anstehenden Projekten sowie Leitungsaufgaben zu seinem Verantwortungsbereich. Letztere liegen ihm besonders am Herzen, denn: «Ohne gutes Personal ist alles nichts.» Teamgeist zeigt sich dabei nicht nur bei der Arbeit: Mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem Mediotheksteam wurde auch schon gemeinsam gekocht.

Seine ersten Monate am Rychenberg beschreibt er als sehr gelungen. Besonders schätzt er das gute Miteinander im IT-Team. Dass sich alle aufeinander verlassen können und gemeinsam an einem Strang ziehen, sei eine wichtige Voraussetzung für den Service, den das Team täglich erbringt. Ebenso gefällt ihm die Offenheit für neue Ideen und die unkomplizierte Zusammenarbeit mit der Schulleitung.

Privat findet Klaus Ausgleich bei seiner Familie, bei Tennis, Volleyball, guter Musik und gutem Essen. Und wenn die erste wichtige Aufgabe des Tages erledigt ist, gönnt er sich zur Belohnung eine Tasse Kaffee.

Rils

# Prämierungen Fachmaturität 2025/2026

Die Preisträgerinnen v.l.n.r.: Joy Okongwu, Leandra Kurosinski und Kinya Dürr.

Folgende Schülerinnen wurden für ihre **Fachmaturitätsarbeiten** prämiert:

**Fachmaturität Pädagogik**

- **Kinya Dürr: Wie Kinder Sprache lernen – Theoretische und persönliche Einblicke in Erst- und Mehrspracherwerb**
  Betreut von Salome Maurer Egger
  Zweitbeurteilung durch Priska Brülhart
- **Leandra Kurosinski: Stottern – Wie erleben Betroffene den Umgang der Gesellschaft mit ihrer Sprechstörung und welches sind ihre Bewältigungsstrategien?**
  Betreut von Fabienne Imbach
  Zweitbeurteilung durch Stephan Frech

**Fachmaturität Kommunikation & Information**

- **Joy Okongwu: Zufriedenheit trotz Unheilbarkeit – Dankbarkeit, Hoffnung und der Sinn des Lebens**
  Betreut von Karin Thalmann-Hereth
  Zweitbeurteilung durch Janine Strebel
  (Mathilde Escher Stiftung)

# Aktionswoche Klimaschule: gemeinsam aktiv für eine nachhaltige Zukunft

Mitglieder des Klimaparlaments kochen ein vegetarisches Curry.

Der Vegi-Hot-Dog verbindet Nachhaltigkeit und Geschmack.

Schon beim Betreten des Schulhauses wird klar: Der 12. Mai 2026 ist kein gewöhnlicher Schultag. Im Foyer informieren Plakate über Foodwaste, vor der Mensa wird Gemüse gerüstet, in der Aula stehen Velos bereit, und auf dem Schulareal bereiten sich Klassen auf Exkursionen und Arbeitseinsätze vor. Die Aktionswoche der Klimaschule macht Nachhaltigkeit nicht nur zum Unterrichtsthema, sondern zu einem Erlebnis.

In der Aula verwandeln zehn Velos das Kino kurzerhand in ein kleines Kraftwerk. Rund 150 Schülerinnen und Schüler treten während der Filmvorführung von «Taste the Waste» kräftig in die Pedalen und erzeugen den Strom für den Projektor gleich selbst. Zwar übertönt das Surren der Rollen zeitweise den Film, doch die Botschaft bleibt unüberhörbar: Lebensmittelverschwendung betrifft uns alle. In anschliessenden Gesprächsrunden diskutieren die Klassen darüber, wie Foodwaste im Alltag reduziert werden kann.

Passend dazu herrscht in der Mensa Hochbetrieb. Das Klimaparlament bereitet aus geretteten Lebensmitteln ein regionales und saisonales Gemüsecurry zu. Unterstützt vom Mensateam entstehen aus aussortierten Zutaten schmackhafte Gerichte, die zeigen, dass nachhaltiges Essen weder kompliziert noch teuer sein muss. Ergänzt wird das Angebot durch ein Vegi-Hot-Dog-Tasting und Marshmallows über der Feuerschale – ein Treffpunkt, an dem Genuss und Klimaschutz zusammenfinden.

Auch ausserhalb des Schulhauses engagieren sich zahlreiche Klassen. Während die 6cG im Tössertobel rund 400 standortgerechte Pflanzen setzt und damit einen Beitrag zur Biodiversität leistet, beschäftigt sich die 3aG auf einer Exkursion mit den Folgen des Klimawandels für den Wald. Andere Klassen besuchen Vorträge über Foodwaste oder gestalten aus Lebensmittelresten kreative Kunstwerke.

Die Aktionswoche zeigt eindrücklich, wie vielfältig Klimaschutz sein kann. Ob auf dem Velo, in der Küche, im Wald oder im Klassenzimmer – überall wird nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch gemeinsam gehandelt. Gerade diese Verbindung von praktischem Engagement und persönlicher Erfahrung macht Hoffnung, dass die Impulse dieser Woche weit über den Aktionstag hinaus nachwirken.

Ot

Nach Texten von Pascal Hobi und Francesco Serratore.

Aus Bioabfall wird unter der kundigen Anleitung der Künstlerin Fotini Chamalidou nachhaltige Kunst.

# Grosse Show auf kleiner Bühne: «The Golden Rychenburger»

Finalistinnen und Finalisten der ersten Rychenberger Talentshow.

Die erstmalige Durchführung der Talentshow am Rychenberg – «The Golden Rychenburger» – war in vielerlei Hinsicht ein Anlass mit einigen Unbekannten. Doch das OK mit A. Wahlbrink (Mu), R. Bachmann (S) und T. Berger (BG) machte sich mutig an die Vorbereitungen, lediglich darauf spekulierend, dass es am Rychenberg viele talentierte Schülerinnen und Schüler gibt, die das Bühnenlicht suchen.

Am Abend des 19. Mai 2026 fieberte dann ein beträchtliches Line-up dem Auftritt entgegen, und der Raum der Studiobühne füllte sich weit über den letzten Platz hinaus mit Publikum. Die Künstlerinnen und Künstler hatten in den Stunden vor dem Auftritt einen Slot zugewiesen bekommen, um ihren Auftritt vor Ort einzuüben, und entsprechend und zur sehr grossen Begeisterung des Publikums rockten sie den Anlass. Dabei bewies das Publikum, dass es sich mit Talentshows auskennt, und machte mächtig Stimmung, was die Wettbewerberinnen und Wettbewerber wiederum zu Höchstleistungen animierte, indem sie eindrücklich zeigten, wie Talentshow geht. Das hochkarätige Programm führte abwechslungsreich von Sprechgesang zu instrumentalen Beiträgen, von Bandauftritten zu Tanzeinlagen oder von der Jonglage-Nummer zur Rubik's-Cube-Wette. Weil es schwierig war, die Trophäe zu verleihen, wurden im zweistufigen Verfahren zuerst Juryvoting und Schallpegelmessung des Applauses mathematisch ausgeklügelt miteinander kumuliert (im Rechnungsbüro: U. Pfister, Mu), wonach die vordersten fünf Platzierungen im mitreissenden Finale nochmals je eine Minute Auftritt bekamen, damit das Publikum via Mentimeter «The Golden Rychenburger» bestimmen konnte: Gewonnen haben die erste Ausgabe der Rychenberger Talentshow unter begeistertem Jubel A. Förster-Gigon (4bG, Gesang) im hymnisch-romantischen Duett mit T. Gankhulug (2bF, Piano und Gesang), dicht gefolgt von Z. L. Li (1cG) mit beeindruckender Fingerfertigkeit am Flügel und drittplatziert das Powertanzduo A. Bogoni (4cG) und Y. Alayan (4bG). O. Bellwald (S) mimte als Moderator des Abends auch den Ehrenmann und überreichte als Preise grosszügige Mensagutscheine und barock-oppulente Wanderpokale.

Nun ist die Vermutung bestätigt: Das Rychenberg hat Talent, und der Anlass muss unbedingt wiederholt werden. Die Benchmark ist gesetzt und künftige Konkurrentinnen und Konkurrenten wissen, wo sie mit mutigen und kreativen Beiträgen anknüpfen können. Und die Studiobühne ist definitiv zu klein – die Austragung von «The Golden Rychenburger» 2027 findet in der Aula statt!

Bf

# Splitter

## Elternvereinigung Mittelschulen Winterthur EMW

**EMW – Eltern mit Wirkung**

Die Elternvereinigung Mittelschulen Winterthur EMW steht für eine starke Gemeinschaft der drei Winterthurer Kantonsschulen. Wir organisieren Veranstaltungen, Vorträge und Workshops zu aktuellen Themen. Gleichzeitig fördern wir Projekte von Jugendlichen, indem wir finanzielle Unterstützung für Kultur-, Austausch-, Umweltprojekte oder andere schulische Initiativen ermöglichen. Damit die Gymizeit mehr ist als nur Schulstunden.

**Veranstaltungen im Herbst 2026**

Die Teilnahme steht allen offen, Mitglieder erhalten Vergünstigungen bei den kostenpflichtigen Veranstaltungen.

- **27. August: «Intermundo – Jugendaustausch erleben», kostenloser Infoanlass**
  Jugendaustausch ist Bildung und weit mehr als ein Sprachaufenthalt: Er stärkt Selbstbewusstsein und Selbstständigkeit, Offenheit und Verantwortungsgefühl, vernetztes und kreatives Denken. An diesem Anlass erfahren Sie mehr zu den verschiedenen Angeboten.
- **12. September: Seminar «Lerne lernen» für Eltern und Schülerinnen und Schüler**
  Referentin Nina Schwab erklärt anschaulich, wie erfolgreiche Lernprozesse ablaufen und wie optimale Arbeitsorganisation gelingt. Sie vermittelt praxisnahe Lernmethoden, die den Erwerb von Wissen erleichtern und dieses langfristig im Gedächtnis verankern.
- **22. Oktober: «Bald 18 – und jetzt?», kostenlose Lunch-&-Learn-Session für Schülerinnen und Schüler**
  Dieser Event mit offeriertem Lunch bietet einen praxisnahen Einblick in das Leben nach der Schule zu Themen wie Geld, Steuern und erste Verantwortung, Bewerbungen, Jobs und Einstieg in die Arbeitswelt sowie zu weiteren Schritten der Zukunftsplanung als Erwachsene oder Erwachsener.
- **7. November: Taktik- und Sicherheitstraining in der Sicherheitsarena**
  Wie können Jugendliche in brenzligen Situationen, beispielsweise im Ausgang, selbstbewusst und sicher auftreten? Im Training mit Profis lernen sie in einer realistischen Umgebung, eigene Grenzen wahrzunehmen, klar zu kommunizieren und gestärkt zu handeln.

**Jetzt Mitglied werden oder Projekte unterstützen**

Mit einer Mitgliedschaft bei der EMW oder einer Spende tragen Sie dazu bei, das Schulleben lebendig zu gestalten, und ermöglichen direkte Unterstützung für junge Menschen. EMW-Mitglieder erhalten zudem Vergünstigungen und können sich aktiv einbringen.

Weitere Informationen auf emw-winterthur.ch.

## Betreuung durch die Schulleitung

Das Betreuungssystem der Schule ist so organisiert, dass die Prorektoren und die Prorektorin je eine Abteilung leiten. Die Abteilungen werden folgendermassen gegliedert:

- **Gymnasium**
  Unterstufe 1. und 2. Klassen: Sandro Fehr
  Oberstufe 3. bis 6. Klassen: Cyril Caspar
- **Fachmittelschule**
  Nadja Regenscheit

Die Gesamtverantwortung obliegt dem Rektor Felix Ziegler.

Langgymnasium und Fachmittelschule Winterthur

# Kantonsschule Rychenberg

**Herbstsemester 2026/2027**

## August

| | |
|---|---|
| 17. | Beginn des Herbstsemesters |
| 17. | Begrüssung 1G (7.45 h, 1aG–1eG; 8.30 h, 1fG–1lG; Aula) und 4F (8.00 h, obere Mensa) |
| 17.8.–29.1. | Probezeit 1G und 4F |
| 21. | Winter-Tour 1G (Verschiebungsdatum 28.8.2026) |
| 23.–26. | Austausch Oberstufenchor (Giovani Cantori di Torino zu Besuch bei uns) |
| 24.–25. | Probentage Oberstufenchor, Concert Band |
| 25. | Gemeinschaftskonzert Oberstufenchor & Giovani Cantori di Torino (16.15 h, Aula) |
| 28. | Verschiebungsdatum Winter-Tour 1G |

## September

| | |
|---|---|
| 2. | Studieninformationstag Uni und ETH 6G |
| 3. | OS-Sportnachmittag inkl. Showblock 5G, 6G, 5F, 6F (ab 13.00 h, 4F teilw. als Helfende) |
| 7. | Sporttag 2G, 3G, 4G (4F teilw. als Helfende) |
| 7. | Elternabend 1abcdeG (19.00 h, Aula) |
| 8. | Elternabend 1fghiklG (19.00 h, Aula) |
| 9. | Zürcher Mittelschulsporttag (Bülach und Urdorf) |
| 10. | Verschiebungsdatum Sporttag (2G, 3G, 4G) |
| 10. | Elternabend 4F (19.30 h, Aula) |
| 11. | Anmeldeschluss Freifächer und Übungen FS 2027 |
| 14. | Sonderwoche (Spezialprogramme pro Jahrgang, Wirtschaftswoche 6G) |
| 22. | Profilwahlabend Gymnasium 2abcdeG (19.00 h, Aula) |
| 23. | Profilwahlabend Gymnasium 2fghikG (19.00 h, Aula) |
| 24. | Polizeivortrag 1G (13.25–15.05 h, Aula) |
| 24. | Nachholtermin Sporttag (17.50 h, Hallen B und C) |
| 25. | Uni goes KRW 6G (14.20 h, Aula) |
| 28. | Gesamtkonvent |

## Oktober

| | |
|---|---|
| 2. | Schulschluss nach Stundenplan |
| 5.–17. | Herbstferien (Valencia-Reise 5bdG) |
| 19. | Unterrichtsbeginn Fachmatur Pädagogik |
| 22. | Profilwahlabend Kantonsschulen Im Lee und Büelrain (19.00 h, Aula) |
| 23. | Día de los muertos E12 (SPF- und FF-Spanisch-Klassen) |
| 27. | Orientierungsabend Langgymnasium (zwei Termine ab 17.30 h, Aula) |
| 29.+30. | Interne Weiterbildung in Ittingen, kein Unterricht |

## November

| | |
|---|---|
| 4. | Profilwahlnachmittag 4F (Unterricht bis 10.20 h) |
| 5. | Orientierungsabend FMS (19.00 h, Aula) |
| 6. | Streetballnight 2G und 3G (18.00–23.00 h) |
| 10. | Autorenlesung Martin R. Dean 5G und 5F (14.20–16.00 h, Aula) |
| 10. | Elternabend 3G (19.00 h) |
| 12.+13. | Donnerstagnachmittag und Freitagvormittag: Profilwahltage 4F (Besuche FH) |
| 13. | Berufsinfomarkt Kantonsschulverein 6G, 5F, 6F, 7F (ab 15.45 h, Musiksaal KS Im Lee) |
| 14.+15. | Konzert Alumni-Chor Stimmrych (Sa: 19.00 h, So: 17.00 h, Aula) |
| 17. | Abgabe der Selbstständigen Arbeiten 6F (bis 11.30 h, Sekretariat) |
| 17. | Konzert Oberstufenchor und Concert Band «Disney Movie Night» (19.00 h, Aula) |
| 27. | Eventtag des Projektunterrichts 1G, 2G |
| 30. | Besuchstag 1G, 2G, 4F (nicht öffentlich) |

## Dezember

| | |
|---|---|
| 1. | Abgabe der Maturitätsarbeiten 6G (bis 11.30 h, Sekretariat) |
| 1. | Matrjoschka-Malen (Russisch-Lernende, während Russisch-Lektionen, oberes Foyer) |
| 1. | Information Maturität 5G (10.40–11.25 h, Aula) |
| 7. | Samichlaustag (SO) |
| 9. | Adventskonzert (19.30 h, Stadtkirche) |
| 10. | Gesamtkonvent |
| 14. | Beginn neues Absenzensemester |
| 14. | MUN (Model United Nations) 6bG, 6eG (Aula) |
| 15. | Abgabe Fachmaturitätsarbeiten Pädagogik (bis 12.00 h, Sekretariat) |
| 15. | Singen im Rathausdurchgang Oberstufenchor (16.30 h) |
| 16. | Präsentation Selbstständige Arbeiten 6F (nachmittags, 4F und 5F als Publikum) |
| 17. | Volleyballnacht |
| 18. | Christmas Singing 1G (11.35–12.20 h, Aula) |
| 18. | Schulschluss um 12.20 Uhr |
| 21.12.–2.1. | Weihnachtsferien |

## Januar

| | |
|---|---|
| 29. | Anmeldeschluss Profilwahl 4F (bis 12.00 h) |
| 29. | Anmeldeschluss Zweisprachige Maturität (bis 12.00 h) |
| 29. | Anmeldeschluss Fachmaturität (bis 12.00 h) |
| 30. | Präsentation Maturitätsarbeiten 6G (4G und 5G als Publikum) |
| 30. | Prämierung Maturitätsarbeiten (ab ca. 12.45 h, Aula) |

## Februar

| | |
|---|---|
| 2. | Notenkonvente (ganzer Tag) inkl. Probezeitkonvente |
| 2. | Skitag (SO) |
| 3. | Notenkonvente (Nachmittag) inkl. Probezeitkonvente |
| 3. | Anmeldung Maturitätsprofile 2027–2031 (bis 12.00 h) |
| 3.–5. | Aktion Alkoholprävention 5G, 5F (je 2 Lektionen nach Spezialplan) |
| 5. | Schulschluss nach Stundenplan |
| 7.–13. | Schneesportlager |
| 8.–20. | Sportferien |
| 10. | Anmeldeschluss ZAP Gymnasium und FMS |

## Ferienvorschau 2027

| | |
|---|---|
| 15.2. | Fasnachtsmontag 2027 (in den Sportferien) |
| 26.–29.3. | Karfreitag und Ostern 2027 |
| 26.4.–8.5. | Frühlingsferien 2027 |
| 19.7.–21.8. | Sommerferien 2027 |
| 11.–23.10. | Herbstferien 2027 |
| 20.12.–1.1. | Weihnachtsferien 2027/2028 |

**Zwingend nötige Änderungen bleiben vorbehalten.**
**Die aktuellste Terminliste befindet sich auf der Website.**

# Auslandspraktikum in Irland – ein Erfahrungsbericht

Um meine Fachmaturität im Profil Kommunikation & Information zu erlangen, musste ich ein 24-wöchiges Praktikum absolvieren. Dass ich dies mit einem Auslandsaufenthalt in Dublin verbinden konnte, liess einen lang gehegten Wunsch in Erfüllung gehen. Finanzielle Unterstützung erhielt ich durch das Programm Movetia, mit dem die Fachstelle für Austausch und Mobilität Auslandspraktika von FMS-Schülerinnen und -Schülern fördert. Die Organisation EPN half mir, einen Praktikumsplatz zu finden – und nach einem Gespräch mit meiner Chefin bei Lensmen konnte ich die Stelle antreten.

Die erste Woche in Dublin war anspruchsvoll, da vieles neu war. Ich musste mich an die Arbeit gewöhnen, täglich Englisch sprechen und mich in einer fremden Stadt orientieren. Besonders die öffentlichen Verkehrsmittel erforderten viel Geduld – halfen mir aber auch, spontaner und flexibler zu werden.

Das Team bei Lensmen erleichterte mir den Einstieg erheblich. Alle waren offen, beantworteten meine Fragen geduldig und gaben mir genügend Raum, um Neues zu lernen. Neben der Arbeit konzentrierte ich mich auf meine Fachmaturitätsarbeit und besuchte gelegentlich Vorträge am College, da viele meiner Mitbewohnerinnen dort studierten. So lebte ich mich auch im Studentinnenhaus Glenard gut ein. Es herrschte eine familiäre Atmosphäre, und ich konnte schnell enge Freundschaften schliessen. Die eigenständige Organisation meines Alltags stärkte meine Selbstkompetenzen. Ich lernte, meine Zeit zu planen und Prioritäten zu setzen. Gleichzeitig konnte ich meine Sozialkompetenzen weiterentwickeln, insbesondere in den Bereichen der Kommunikation, Teamarbeit und des respektvollen Zusammenlebens.

Auch meine Englischkenntnisse verbesserten sich spürbar. Anfangs war es herausfordernd, alles auf Englisch zu bewältigen, doch mit der Zeit konnte ich mich sicher und mühelos verständigen und die Sprache aktiv anwenden.

Die Zeit in Dublin hat mir gezeigt, wie viel möglich ist, wenn man sich auf neue Situationen einlässt. Ich habe gelernt, Verantwortung zu übernehmen, flexibel zu bleiben und meine eigenen Fähigkeiten besser einzuschätzen. Ein Praktikumsaufenthalt im Ausland bietet nicht nur fachlich, sondern auch persönlich und sozial einen grossen Mehrwert. Ich kann allen FMS-Schülerinnen und -Schülern empfehlen, diese Erfahrung zu machen. Rückblickend wird deutlich, wie wertvoll diese Monate waren und wie sehr sie zur persönlichen Entwicklung beigetragen haben. Angelina Lorenzo, Fachmaturandin K&I

# Am Rande notiert

### Hochzeit

Am 21. Mai 2026 haben sich **Demian Herzog** (Mu) und Jeanaine Oesch in Zürich das Jawort gegeben. Gefeiert haben sie am 6. Juni in Münsingen BE. Wir wünschen den beiden viele schöne Momente zu zweit und ein langes, erfülltes und glückliches Eheleben!

### Geburt

**Eva Jucker** (D) ist am 8. März 2026 zum zweiten Mal Mutter geworden. Nach Emil hat sie nun eine kleine Tochter bekommen: Tilda. Wir wünschen ihr und ihrem Mann viel Freude mit ihren Sprösslingen und der jungen Familie lustige, spannende und unvergessliche Erlebnisse!

### Austritte/Eintritte

Auf Ende des Schuljahrs 2025/2026 haben einige Kolleginnen und Kollegen unsere Schule verlassen, allen voran unser langjähriger Rektor **Christian Sommer,** der nun seine Pensionierung geniessen und die neugewonnene Freizeit nach seinen Wünschen gestalten kann. Wir danken ihm für seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohl der Schule und wünschen ihm eine etwas ruhigere, aber nicht weniger interessante Zeit.
Ebenfalls auf ihren (Un-)Ruhestand können sich **Katharina Künzli** (E/Sp) und **Niklaus Vértesi** (D) freuen. Ihnen beiden sprechen wir unseren Dank aus für ihre Tätigkeit innerhalb und ausserhalb des Unterrichts. Wir verabschieden uns zudem von **Denise Altermatt** (C), **Florian Läuchli** (Mu), **Elisa Pircher** (B) und **Simon Reichmuth** (I), die zu neuen Ufern aufbrechen. Bereits per Ende April hat **Brigitte Lamprecht** (Schulsozialarbeit) ihren Dienst quittiert und per Ende Juli **Kai Schocker** (Hausdienst). Wir werden alle sehr vermissen und wünschen ihnen viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft!

Wir freuen uns sehr, unsere Schulleitung in neuer Besetzung begrüssen zu dürfen! Ab dem Herbstsemester 2026 wird **Felix Ziegler** als Rektor die Geschicke des Rychenbergs leiten und **Cyril Caspar** als Prorektor für das Obergymnasium zuständig sein. Wir wünschen beiden eine reibungslose Übernahme und viel Freude, Geduld und gutes Gelingen in ihrer neuen Tätigkeit.
Wir gratulieren herzlich **Franzisca Pilgram** (D) zur Ernennung als Mittelschullehrperson mbA und **Pascal Bregenzer** und **Andreas Good** zu ihrer Wahl als MLP für Geografie. Zudem heissen wir **Khang N. Huynh** willkommen, der seit Anfang April als Schulsozialarbeiter bei uns wirkt. Wir hoffen, dass sie sich am Rychenberg wohlfühlen und wünschen ihnen eine gewinnbringende Zeit bei uns. Wr

Schüleraustausch mit Bulle:

# Mein Jahr in Winterthur

**Ein Austausch, der Brücken über den Sprachgraben schlägt. Miréla aus Châtel-Saint-Denis, Fribourg, ist für ein Semester an unsere Schule gekommen und ein ganzes Jahr geblieben.**

**Miréla, wenn Sie auf Ihr Jahr am Rychenberg zurückblicken, was geht Ihnen durch den Kopf?**
Nach zwei Semestern an der Kanti Rychenberg beziehungsweise guten Kenntnissen der deutschen Sprache beziehungsweise sechs Ausflügen ins Technorama beziehungsweise zehn Tellern Spätzli habe ich noch immer keine Lust, zurückzufahren.

**Was gefällt Ihnen an Winterthur?**
Die Stadt gefällt mir besonders gut. Ich komme vom Land und war in meiner Bewegung sehr eingeschränkt. Hier kann ich mit dem Fahrrad zur Schule kommen, einkaufen oder ins Kunstmuseum gehen! Und gleichzeitig bin ich nahe am Wald und bei den Kühen: Der Ausgleich zwischen Stadt und Land ist in Winterthur einfach perfekt.

**Worin unterscheidet sich das Gymnasium von Bulle vom Rychenberg?**
Die Schule hier beansprucht weniger Zeit: Der Unterschied zwischen Bulle und Winterthur beträgt vier Unterrichtsstunden pro Woche. Die Rychenberger Schülerinnen und Schüler haben einen ganzen Nachmittag frei, auch die Anzahl der Prüfungen ist niedriger … Dafür erschaffen sie sich andere Fähigkeiten: Hier werden Kompetenzen wie Zusammenarbeit und soziale Intelligenz gefördert, Lebenskompetenzen, für die wir in Bulle weniger Zeit bekommen.
Der zweite grosse Unterschied sind die Exkursionen, Reisen, die drei Stockwerke der Mediothek … dieser Reichtum hat mich stark beeindruckt.

**Was ist Ihr persönliches Fazit?**
Ich bin glücklich, in meiner Klasse und meiner Gastfamilie auf so nette Leute gestossen zu sein. Sie alle haben sich viel Mühe gegeben, mich zu integrieren, obwohl ich sie oft nicht verstanden habe. Für immer werde ich mitnehmen, wie Sprachhindernisse mit einem Lächeln weggewischt werden können. Und ich möchte all diese Menschen, die ich in diesem Jahr kennengelernt habe, unbedingt wieder treffen. Fr

**Impressum**
**Herausgeberin** Kantonsschule Rychenberg Winterthur, Rychenbergstrasse 110, 8400 Winterthur, sekretariat@krw.ch, www.krw.ch
Erscheint 2x jährlich, Auflage 2000 Exemplare
**Redaktion** Jürg Baumann (Bj), Tobias Berger (Bf), Stephan Frech (Fr), Julia Jacquemart (FeJu), Michael Oettli (Ot), Sabina Peter (Sp), Franzisca Pilgram-Frühauf (PiFr), Isabelle Riedel (Rils), Romina Wirth (Wr), Felix Ziegler (Zr)
**Korrektorat** (ausgenommen Artikel von Fr)
Sybille Brütsch-Prévôt, www.wortstark-zuerich.ch
**Grafik** Christine Meuwly, Atelier für Gestaltung, Hettlingen
**Druck** Mattenbach AG, Winterthur